Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 7202

Titel: 777 Jahre Jübar

Laufzeit:

Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:
https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.
Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:
Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),
Rep. … Nr. …
Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.
Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:
Brandenburgisches Landeshauptarchiv
Bibliothek
Postfach 60 04 49
14404 Potsdam
Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Kopie
Brandenburgisches
Landeshauptarchiv

Grußwort des Bürgermeisters 5
Vorwort des Herausgebers 7

Wolfgang Meibeyer: **Das alte Jübar. Das Dorf und seine Höfe vom Mittelalter bis zur Separation 1832** **8**
Einstimmung 8
Jübar 777 Jahre? 10
Lage im natürlichen Raum 12
Die Siedlungslandschaft um Jübar 15
Dorflage und Feldmark bis zum Abschluss der Separation 1832 23
Alter und Werdegang des Dorfes seit dem Mittelalter 49
Ausblicke in die Folgezeit 85
Höfegeschichte 87
Im kurzen Überblick: Jübar vom frühen Mittelalter bis zur Separation 97
Anhang: Die Hofstellen im Einzelnen 98

Hartmut Bock: **Münzen, Scherben und Holzkohle unter dem Kirchenpflaster – Ausgrabungen in der Jübarer Kirche lassen Vorgängerbauten vermuten** **113**
Vorbemerkung 113
Ein kleiner Münzschatz unter dem Pflaster 115
Brandschichten und Steinsetzungen im Untergrund – gab es bereits ältere sakrale Bauten? 117

Ulf Frommhagen: **Die spätgotische Saalkirche von Jübar** **125**

Wolfram Bleis: **Zwischen Sage und Wirklichkeit – die Baugeschichte der Kirche zu Jübar** **138**
Ein erster Blick – nichts Neues? 138
Neuer Markgraf, neue Burgen – das 11. Jahrhundert 140
Am Anfang war der Lehm – die erste Kirche 141
Mönch und Nonne – der Bau des 12. Jahrhunderts 143
Christoferus der Nothelfer – die Kirche im 13. Jahrhundert 148
Aus 2 mach 1 – „Osterweiterung" im 15. Jahrhundert 156
Altes Geld – neues Geld, Umbau im 18. Jahrhundert 159
Mehr als 1000 Jahre – eine komplette Baugeschichte? 164

Hartmut Bock: **Die Pastoren und Küster der Jübarer Pfarrkirche** **173**
Die Pastoren 173
Die Küster 201

Hartmut Bock/Heiner Kamieth: **Erinnerung an die 760-Jahrfeier im Jahr 2000** **207**

Digitalisat: blha_6_a_7202_image_0